

NEWSLETTER 3

Oktober 2025

GEA: ERGEBNISSE, WIRKUNG UND ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

Da das GEA-Projekt im Oktober dieses Jahres zu Ende geht, blicken wir mit Stolz auf drei Jahre Zusammenarbeit, nachhaltige Innovation und gemeinsames Wachstum zurück. Das Jahr 2025 war besonders fruchtbar, geprägt von bedeutsamen Verbindungen und zahlreichen Gelegenheiten, die vom Konsortium entwickelten Ressourcen, Instrumente und Ergebnisse zu teilen. Gemeinsam haben wir eine solide Grundlage für die weitere Wirkung und den Dialog geschaffen, die sicherstellt, dass das Vermächtnis des Projekts weit über seinen offiziellen Abschluss hinausreicht. Aber lassen Sie uns die Details dieser Erfahrung betrachten!

BEGEGNUNG MIT LOKALEN GEMEINSCHAFTEN: EIN "GRÜNER" SOMMER!

Zwischen Mai und September haben die Partner des GEA-Projekts ihre Verbindungen zu lokalen Gemeinschaften in Italien, Belgien, Deutschland, Nordmazedonien, Griechenland und Litauen verstärkt. In diesem Zeitraum tauschten sie sich mit lokalen politischen Entscheidungsträgern über die in ihren Städten oder Regionen umgesetzten umweltpolitischen Maßnahmen aus und gewannen so ein besseres Verständnis für die Prozesse und die erzielten Auswirkungen. Die Diskussionen erstreckten sich über verschiedene Themen – von der Abfallsammlung bis hin zu Energie- und Wassereinsparungen – und spiegeln damit die große Bandbreite des Umweltschwerpunkts des Projekts wider.

Aufbauend auf diesem Austausch trafen sich die Partner später mit Vertretern der lokalen Gemeinschaften, um das neu gewonnene Wissen weiterzugeben, das Bewusstsein zu schärfen und positive Dominoeffekte zu fördern, die weiterhin zu Maßnahmen auf lokaler Ebene anregen. Die Vertreter der Gemeinden waren bestrebt, Praktiken zu fördern, die sich als erfolgreich erwiesen haben, oder beschlossen einfach, mehr Informationen darüber in ihren Städten zu verbreiten.

Dieser gesamte Prozess sowie die während der Reise gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse wurden in einer speziellen Broschüre festgehalten, die online in allen Projektsprachen für alle Interessierten zur Verfügung steht, die sich mit den Projektergebnissen befassen und das Vermächtnis des Projekts weiterführen möchten.



Partner



Koordinator

CESIE

cesie.org



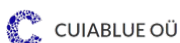
EUROGEO

www.eurogeography.eu



Symplexis

symplexis.eu



Cuiablue OÜ

cuiablue.ee



BUPNET

bupnet.eu



ECO-LOGIC

www.ecologic.mk



Xwhy (UAB Theoria)

www.xwhy.lt

NEXT STEPS:

Der nächste Schritt: Bildungsangebote an verschiedenen Orten und die Einbindung von Entscheidungsträger*innen

Zum Abschluss des GEA-Projekts wurden in allen Partnerländern Abschlusstreffen organisiert, um den gemeinsamen Weg und die erreichten Meilensteine zu würdigen.

Den Höhepunkt bildete die internationale Multiplikatorenveranstaltung in Brüssel, bei der alle Partner als besondere Gäste zusammenkamen, um die Projektergebnisse vorzustellen und sich über die übergreifende Wirkung des Projekts auszutauschen..

Diese Abschlusstreffen boten eine wertvolle Gelegenheit, den Kontakt zu Gemeinschaftsgruppen wiederaufzunehmen, die Erfolge von GEA zu bekräftigen und die in den vergangenen drei Jahren entwickelten Materialien zu teilen.

Die Teilnehmenden setzten sich mit den vielfältigen Dimensionen von Umweltbewusstsein auseinander und erhielten praktische Werkzeuge sowie Inspiration, um ihren Alltag nachhaltiger zu gestalten.

Durch das GEA Toolkit, den How-to Guide, den Schulungskurs für Erwachsenenbildner*innen, die Broschüre zu politischen Initiativen und alle weiteren gemeinsam erreichten Ergebnisse wirkt das Projekt über seinen Abschluss hinaus fort und fördert weiterhin einen dauerhaften, positiven Wandel.



swiemann@bupnet.de

tobiaselies@blinc-eu.org

Verfolgen Sie die Projekt-Updates

geaeducation.eu



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

2022-1-IT02-KA220-ADU-000087270